

## V Browne neuer chef bei SES

rg. Andrew Browne  
neue Finanzchef von  
teilte der Betzdorfer Sa-  
treiber gestern mit.

# Luxemburg mit Nachholbedarf

39 von 49 Empfehlungen wurde mehr oder weniger nachgekommen

von ANDREAS HOLPERT

Die „Financial Action Taskforce“ (FATF), die zentrale OECD-Finanzermittlungsgruppe gegen Geldwäsche, hat am Montag einen Prüfbericht über Luxemburg veröffentlicht. Darin wird vor allem massive Kritik über das Strafmaß bei Geldwäschedelikten geübt sowie Mängel bei der Überwachung von Betrugsgruppen angemahnt, die nicht der Finanzwirtschaft zuzurechnen sind und damit nicht der Finanzaufsicht CSSF unterstehen. Die Luxemburger Regierung will die Schlussfolgerungen des Berichts genau analysieren. Sie kündigte Maßnahmen an, das System zur Bekämpfung von Geldwäsche zu verbessern.

Die Empfehlungen der FATF liegen seit rund zehn Jahren vor. 49 Kriterien listet der Bericht auf.

Luxemburg ist demnach 39 Kriterien der Geldwäsche-Experten mehr oder weniger nachgekommen. Neun Empfehlungen fanden überhaupt keine Berücksichtigung und nur einem Kriterium wurde vollauf entsprochen – genügend Raum für Nachholbedarf.

Die OECD beschreibt Luxemburg eine überdurchschnittliche Bedeutung in der Finanzwirtschaft in Europa als wichtigster Standort innerhalb der Eurozone für die Vermögensverwaltung. Die geltenden Standards zur Geldwäsche-Bekämpfung stimmen im Großen und Gänzen mit den internationalen Rahmenbedingungen überein. Allerdings fällt es in der 33-seitigen Zusammenfassung, Allerdings fallen keine natürlichen Personen unter die Geldwäsche-Gesetze, kritisieren die Experten. Mängel sieht die OECD auch in der praktischen Verbrechensbekämpfung. Laut Bericht gab es seit 2003 nur acht Fälle, was als vergleichsweise wenig angesehen wird. Luxemburg sollte bei der Bekämpfung von Geldwäsche und bei der Ter-

## me des bilans sse de 1,3 %

La Banque centrale luxembourgeoise (BCL) fait savoir que le chiffres provisoires des bilans provisoires s'élèvent à 1 102 164 millions au 31 janvier 2010 soit une augmentation de 116 377 millions d'euros en décembre 2009, soit une augmentation de 1,3%. Du mois de janvier 2010, la somme des bilans passe de 797 222 millions d'euros au 31 décembre 2009, soit une baisse de 1,8%. Du mois de janvier 2009 au mois de janvier

2010, la somme des bilans est en hausse de 7,4%. Au 31 janvier 2010 contre 319 155 millions d'euros au 31 décembre 2009, soit une baisse de 0,1%. Du mois de janvier 2009 au mois de janvier 2010, la somme des bilans passe de 797 222 millions d'euros au 31 décembre 2009, soit une baisse de 1,8%. Du mois de janvie

au 31 janvier 2010 est de 150 millions d'euros. Des organismes de placement (OPC) monétaires 318 901 millions d'euros au 31 janvier 2010 contre 319 155 millions d'euros au 31 décembre 2009, soit une baisse de 0,1%. Du mois de janvier 2009 au mois de janvier 2010, la somme des bilans passe de 797 222 millions d'euros au 31 décembre 2009, soit une baisse de 1,8%. Du mois de janvie

au 31 janvier 2010 est de 150 millions d'euros. Des organismes de placement (OPC) monétaires 318 901 millions d'euros au 31 janvier 2010 contre 319 155 millions d'euros au 31 décembre 2009, soit une baisse de 0,1%. Du mois de janvier 2009 au mois de janvier 2010, la somme des bilans passe de 797 222 millions d'euros au 31 décembre 2009, soit une baisse de 1,8%. Du mois de janvie



Die geltenden Standards zur Geldwäsche-Bekämpfung in Luxemburg stimmen im Großen und Gänzen mit den internationalen Rahmenbedingungen überein. (Foto: ANOKANTVANIT)

OECD-Bericht, dass es hierzu lande einen Rechtsrahmen gebe, der europäischen und internatio nalen Standards bei der Geldwäsche- und Terrorfinanzierungs-Bekämpfung Rechnung trage. Das sei eine der Stärken Luxemburgs und wesentlich für einen interna tionalen Finanzplatz.

Trotz dieser Bemühungen scheint der Rechtsrahmen laut den Geldwäsche-Experten in einigen Punkten nicht ausreichend zu sein, stellt die Regierung „mit Bedauern“ fest. Man sei aber gewillt – nach eingehender Analyse des Berichts – Schwächen abzu stellen.

Am Montag veröffentlichten die OECD-Experten außerdem einen Prüfbericht über Deutschland. Von den 49 Kriterien kommen die Deutschen 39 Empfehlungen mehr oder weniger unzureichend nach. „Ein verheerendes Ergebnis für die professionelle Geldwäschebekämpfung in Deutschland“, heißt es in Medienberichten.

## Schlechtes Zeugnis für Deutschland

„Mängel“ bei der Umsetzung aller 49 Empfehlungen der FATF

dem Bericht der Arbeitsgruppe. Zudem hätten Terroristen von dort aus schon Anschläge vorbereitet und ausgeführt.

### Ausnahme für Spielkasinos

Nach dem Prüfbericht erfüllt Deutschland 29 von 49 Empfehlungen der Gruppe vollständig oder weitgehend, weitere 15 aber nur zum Teil und fünf überhaupt nicht. So habe es Deutschland unter anderem versäumt, Spielkasin os dazu zu verpflichten, ge-

machte Einsätze eindeutig bestimmten Personen zuzuordnen. Bei Immobilienmaklern fehle es derweil an Vorgaben für interne Kontrollen und Überprüfungen.

Als „Schwäche“ im deutschen Recht bezeichneten die Experten auch eine fehlende umfassende „Kriminalisierung“ von Geldwäsche, erklärte die FATF, die bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris ange siedelt ist. (DJN)